**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 102 (1976)
**Heft:** 47

**Illustration:** Dracula Nr. 9999
**Autor:** Stieger, Heinz

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Aus einem amerikanischen Schulheft: «Abraham Lincoln wurde in einer Holzhütte geboren, die er mit eigenen Händen gezimmert hatte.»

*

In Irland sind die Strassentafeln selten, denn man bummelt gern durch das Land. Doch in einer Gegend gibt es ziemlich viele Tafeln, und auf ihnen steht: «Nicht empfehlenswerte Strasse.» Ist die Strasse in schlechtem Zustand? Nein, aber die Behörden wollen den Fahrer darauf aufmerksam machen, dass diese Strasse nach Nordirland führt. Was immerhin nicht ganz gefahrlos sein soll.

*

«Ich erinnere mich», sagte Churchill, «als ich ein Kind war, wurde ich in den berühmten Zirkus Barnum geführt, wo sich auch eine Ausstellung von Monstrositäten befand. Ich wollte vor allem den ‹Mann ohne Knochen› sehen, der im Programm angezeigt worden war. Doch meine Eltern hatten Angst, das könnte für ein Kind in meinem Alter gar zu entsetzlich sein. Und so musste ich fünfzig Jahre warten, um den Mann ohne Knochen zu sehen – Mr. MacDonald, der mir gegenüber auf der Ministerbank sitzt.»

*

Bernard Shaws Beziehung zu der Schauspielerin Ellen Terry war Gegenstand vieler Anekdoten. Als sie von ihm die Erlaubnis erbat, einen Teil der umfangreichen Korrespondenz zu veröffentlichen, erwiderte er empört:

«Ich will nicht den Schimmel zu Ihrer Lady Godiva spielen!»

Lady Godiva war die Dame in Coventry, die splitternackt auf einem Schimmel durch die Stadt ritt. Aus durchaus edlen Motiven übrigens.

*

«Die Frauen», sagte der Komödiant Pierre Veber, «sind das schlechteste Publikum. Sie kommen nur, um sich zu zeigen, schauen sich im Saal um, bemühen sich aufzufallen, schwatzen miteinander, nörgeln am Aussehen und den Toiletten der Schauspielerinnen und achten nicht auf das Stück. Und wenn sie fortgehen, sagen sie ganz laut: ‹Was für ein Mist!›»

Womit sie im Fall Pierre Veber vielleicht nicht immer Unrecht hatten.

*

Ein Getreidehändler wollte von Rothschild eine grössere Partie Getreide kaufen, fand aber den Preis zu hoch.

«Wenn man so reich ist wie Sie, sollte man das Getreide nicht so teuer verkaufen.»

«Was hat mein Reichtum mit dem Preis des Getreides zu tun?» fragte Rothschild. «Ist mein Getreide etwa schlechter, weil ich reich bin?»

*

Marie Antoinette war bei den Adligen schon verhasst, bevor sie es beim Volke war. Als es sich darum handelte, ihre Tochter zu taufen, war der Graf von Provence, nachmals Ludwig XVIII., der Pate. Dem Zeremoniell entsprechend fragte der Kardinal von Rohan ihn, welchen Namen man der Kleinen geben solle.

«Eins nach dem andern», erwiderte der Graf. «Erst müssen Sie mich fragen, wer der Vater und wer die Mutter der Neugeborenen ist.»

«Diese Frage stellt man doch nur, wenn ein Zweifel vorliegt», meinte der Kardinal.

«Und Sie glauben», fragte der Graf boshaft, «dass das hier nicht der Fall ist?»

*

Der mecklenburgische Minister, mit dem Bismarck wegen der deutschen Einigung verhandelte, war ein gewisser Jasper, ein ehrenhafter, aber geistig nicht sehr geweckter Mann. Und ihm zur Seite stand sein Sohn, der noch viel dümmer war. Da sagte Bismarck:

«Ich sehe den Vater, ich sehe den Sohn – aber den Heiligen Geist sehe ich nicht.»

*

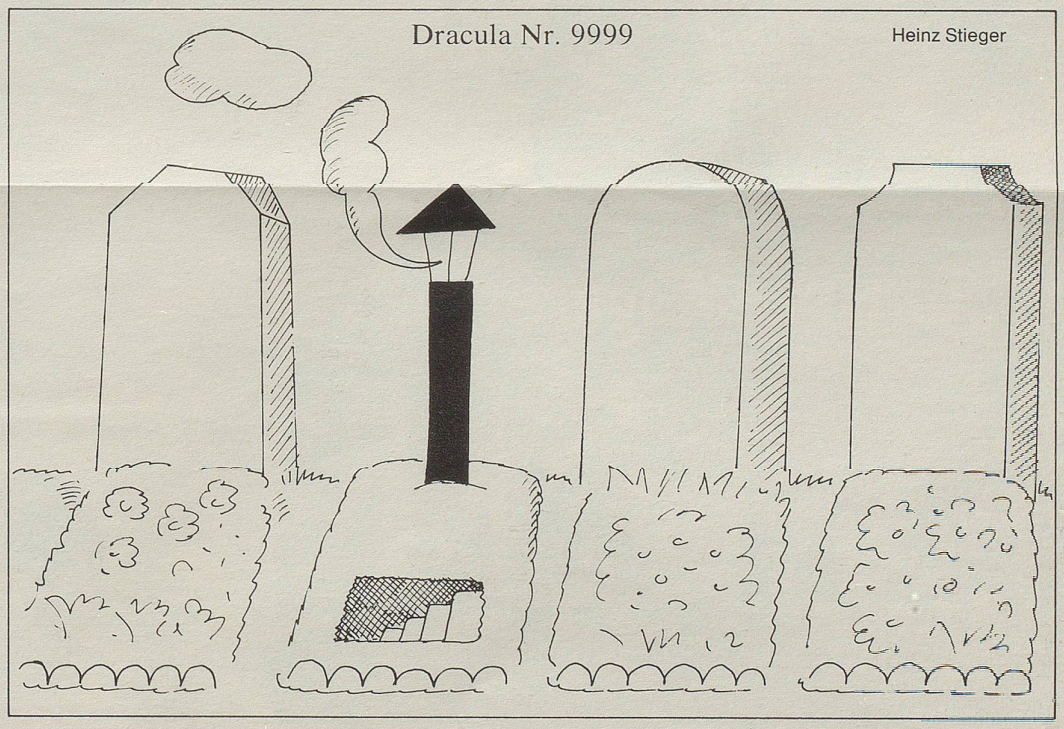
Nach der Eroberung von Mons fragte eine Dame den Dichter Boileau (1636–1711), was er von dem französischen Sieg halte. Und er erwiderte:

«Mons war eine Jungfrau, die der König sich sorgfältig aufbewahrt hatte. Unser Ludwig XIV. bedurfte ihrer, und da hat sie nachgegeben. Sie, Madame, würden bestimmt nicht anders handeln.»

*

Erich Kleiber ruft bei der Probe zu «Carmen» dem stimmgewaltigen Bariton auf der Bühne zu:

«Hören Sie, mein Lieber, Sie haben hier nicht den Stier zu singen, sondern den Stierkämpfer.»




**Nebelspalter**

Impressum

*Redaktion:*
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.–

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

*Verlag, Druck und Administration:*
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

*Abonnementspreise Schweiz:*
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.–, 12 Monate Fr. 62.–

*Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 50.–, 12 Monate Fr. 90.–

*Abonnementspreise Uebersee:*
6 Monate Fr. 60.–, 12 Monate Fr. 110.–

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071 41 43 43

*Inseraten-Annahme*

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

*Insertionspreise:*
Nach Tarif 1976/1

*Inseraten-Annahmeschluss*
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen